

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 137 (2010)

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

3. Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft (AGG)

Protokoll der 177. Jahresversammlung der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft

Samstag, 28. November 2009, 10.15 Uhr
Restaurant Bären, Hundwil

Vorsitz: Hans Bischof-Egger
Protokoll: Annette Joos-Baumberger

1. Eröffnung und Jahresbericht des Präsidenten

Präsident Hans Bischof begrüßt die AGG-Mitglieder und die Gäste der Jahresversammlung 2009. Speziell willkommen heisst er die Damen und Herren in politischen Ämtern und den Gemeindepräsidenten von Hundwil, Ernst Schmid. Nach der Begrüssung der Ehrenmitglieder und der Vertreter der Presse erwähnt der Präsident die Entschuldigungen verschiedener AGG-Mitglieder. Es folgt eine musikalische Einlage des Männerchors Hundwil unter der Leitung von Martin Knöpfel.

Als Gemeindepräsident der Gastgebergemeinde richtet Ernst Schmid das Wort zur Begrüssung an die Versammlung. Er dankt der AGG für ihren Einsatz im sozialen und kulturellen Bereich und bringt den Anwesenden mit sympathischen Worten die kleine, bäuerlich geprägte Gemeinde Hundwil näher. Die Einladung der Gemeinde Hundwil zu Kaffee und Gipfeli und die Worte des Gemeindepräsidenten werden mit Applaus verdankt.

Mit einem Gedicht gedenkt Präsident Hans Bischof in der Totenehrung der verschiedenen Angehörigen der AGG, welche im vergangenen Jahr verstorben sind. In respektvoller Erinnerung erheben sich die Anwesenden von den Stühlen.

Jahresbericht 2008 des Präsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Beratungsstelle für Familien in St.Gallen feiert dieses Jahr das 100-jährige Bestehen – eine Organisation, die mit der AGG über den bisherigen Sozialdienst für Frauen und Familien beider Appenzell bis zur Auflösung im Jahre 2007 verbunden war.

Der zeitliche Wandel in der Politik, geänderte Finanzierungen (NFA), die Übernahme von Aufgaben durch Bund, Kantone und Gemeinden hat auch Auswirkungen auf die Tätigkeiten der AGG. Bisher durch die AGG unterstützte Projekte wie Spezialschulen wurden teilweise durch die öffentliche Hand übernommen. Grössere Stiftungen übernehmen dem Zweckartikel entsprechend die Schirmherrschaft von Heimen. Gute Ideen aus den vergangenen Jahren, Anschubhilfen, sind verwirklicht, Ziele sind erreicht worden, oder veränderte Bedingungen haben zu Auflösungen geführt, als Beispiel hierfür ist die Bibliobahn zu nennen. Auch sind Quersubventionen durch zwischengeschaltete kantonale Organisationen aufgelöst worden.

Der gesellschaftliche und politische Wandel stellt immer höhere fachliche und zeitliche Anforderungen an die Gesellschaftsvorstände. Diese Entwicklung macht die Rekrutierung von Vorstandsmitgliedern immer schwieriger und verkürzt teilweise die aktive Vorstandszeit. Zudem gewinnt die Freizeit einen immer höheren Stellenwert, weshalb die Bereitschaft für Vorstandsarbeiten markant abnimmt. Die meist fehlende oder bescheidene Entschädigung und vor allem die ausbleibende Wertschätzung tragen kaum zur Motivation bei. Sind die Vereinssysteme in der Schweiz und die damit getragene Kultur in Gefahr? Diese Frage ist leider